



Macht und Verantwortung

Wie gestalten wir unsere Politik?

(Geborgte) Macht und Demokratie

Wir reden heute über indirekte und direkte Instrumente der Demokratie und ihre Funktionen.



Was ist direkte und indirekte Demokratie?

In Österreich gibt es hauptsächlich Elemente der indirekten Demokratie, z. B. werden Parteien vom Volk gewählt. Die Politiker:innen der Parteien vertreten die Meinungen des Volkes. Direkte Demokratie besteht daraus, den „middleman“ (also Politiker:innen) zu überspringen und das Volk direkt Entscheidungen treffen zu lassen.

Alle Elemente der Demokratie haben Vor- und Nachteile. Bei Instrumenten der indirekten Demokratie wird Verantwortung über Entscheidungen an die gewählten Parteien abgegeben, was für viele Leute ein Vorteil sein kann, wenn

sie sich nicht mit einem Thema beschäftigen möchten. Doch trotzdem lässt diese Methode Platz für menschliche Fehler zu: wie zum Beispiel, dass die eigenen Meinungen und Vorurteile der Politiker:innen zu stark einfließen. Bei der direkten Demokratie hat man viel mehr das Gefühl, direkt gehört zu werden, doch um das Richtige zu wählen, muss man sich adäquat vorinformieren.

Zum Thema Demokratie haben wir ein Gespräch mit Herrn Silvan und Herrn Herbert geführt. Sie sind Abgeordnete zum Nationalrat. Wir haben sie gefragt, wie sie das Gleichgewicht zwischen Elementen indirekter und direkter

Demokratie in Österreich sehen. Die zwei finden alle Instrumente wichtig. Sie glauben aber, dass die direkte Demokratie gestärkt werden sollte. Vor allem die Volksbegehren. Sie haben auch davor gewarnt, das Volk zu oft zu befragen, weil, wie in der Schweiz, die Wahlbeteiligung sinken könnte. Ein weiterer Punkt, den sie zu bedenken geben, ist, dass manche Themen im Mainstream nicht populär sind und die Volksbegehren dadurch keine Aufmerksamkeit bekommen.

Ein weiterer Punkt, über den wir mit ihnen geredet haben, war Gerechtigkeit und wie man als Politiker:in unterschiedliche Rechte in der Demokratie miteinander vereinbart. Sie sagen, Österreich hätte sich dazu verpflichtet, die Menschenrechte zu schützen und Asyl zu gewähren. Gleichzeitig hätte Österreich die Pflicht, die Sicherheit aller Menschen im Land zu gewährleisten. Beide finden es wichtig, rechtliche Regelungen einzuhalten. Man sollte Leute, die vor Krieg flüchten, schützen, aber die Gäste müssten sich auch dementsprechend integrieren und verhalten. Dahinter stehe ein



Bei indirekter Demokratie wählen wir Vertreter:innen.

großes System aus Regeln und es sei nicht immer leicht, für Einzelpersonen zu entscheiden. Zum Schluss wurde noch gefragt, ob sich durch ihr Gehalt ihr Lebensstil verändert hat. Beide haben darauf hingewiesen, dass sie „geborgte Macht“ besitzen und es wäre töricht anzunehmen, dass man wiedergewählt wird.

Unsere Meinung zum Thema Demokratie: Wir finden, dass die direkte Demokratie, trotz ihrer potentiellen Fehler, dem Volk mehr Mitspracherecht gibt und eventuell korrupte Politiker:innen übersprungen werden.

Alexander und Amin

Instrumente direkter Demokratie:

- ◆ Volksbegehren
- ◆ Volksbefragung
- ◆ Volksabstimmung

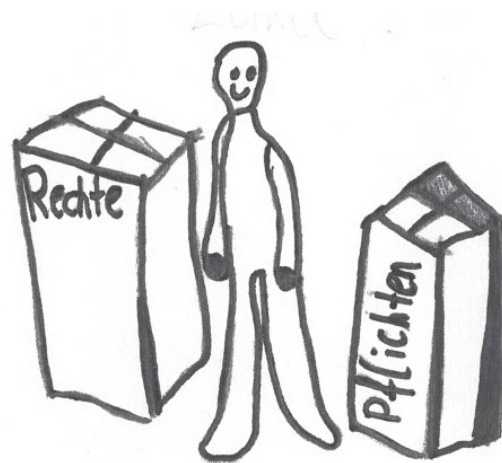


Bei direkter Demokratie entscheiden wir selbst.

Rechte – Ein Fundament für ein gutes Leben

Gesetze verschaffen uns Rechte und Freiheiten, erlegen uns aber auch Verbote auf. Warum brauchen wir Rechte überhaupt und was bezwecken sie?

Welche Rechte habe ich überhaupt? Eine Frage, viele Antworten. Einige davon sind die Grundrechte. Aber was ist denn eigentlich in den Grundrechten verankert? Zum Beispiel das Recht auf Leben, das Recht auf Freiheit, das Recht auf Unverletzlichkeit des Eigentums, das Recht auf Freiheit der Berufswahl und Ausbildung, das Recht auf Meinungsfreiheit und viele mehr. Fakt ist, wir haben einige Rechte, die uns garantieren sollen, dass wir unser Leben so leben können, wie wir es gewohnt sind und auch wollen. Um die Rechte von anderen zu schützen, kann es aber auch bedeuten, dass Gesetze uns durch Regelungen einschränken können (z. B. bedeutet das Recht auf Eigentum, dass ich nichts stehlen darf). Auf jeden Fall brauchen wir die Grundrechte.

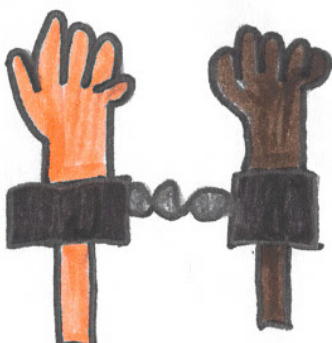


Warum sollte ich meine Rechte kennen?

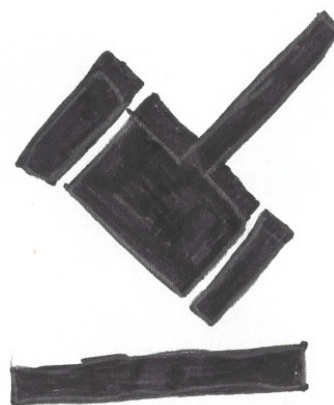
Damit ich Gebrauch von ihnen machen kann!

Woher sollte ich sonst zum Beispiel wissen, dass ich nach ein paar Stunden Arbeit eine Pause machen darf? Aber nicht nur das, vielleicht würde es mich auch interessieren, ab wann ich meinen Führerschein machen kann und ab wann ich wählen gehen kann.

Aber dürfen diese Rechte eingeschränkt werden? Ja. Ja, sie dürfen tatsächlich auch eingeschränkt werden. So darf ich zum Beispiel trotz Meinungsfreiheit wahrscheinlich keine Firmengeheimnisse meines Arbeitgebers ausplaudern, keine hetzerischen Texte öffentlich verbreiten oder schlicht und einfach nicht zu schnell mit dem Auto fahren.



Nun hatten wir in einem Interview mit den Abgeordneten Werner Herbert und Rudolf Silvan die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen und haben einige interessante Antworten bekommen. So zum Beispiel die Frage, woher die Politiker ihre Informationen erhalten? Sie beziehen diese über unterschiedliche Quellen, so etwa aus Gesprächen mit Leuten, aus ihrem Hauptberuf oder auch aus Studien. Allgemeine Informationen zu einem Thema finden sich aber auch auf Websites, zum Beispiel Informationen über das Parlament auf jener des Parlaments. Eine weitere wichtige Frage war für uns ihre Meinung über die Menschenrechte. Sie sehen diese beispielsweise als einen wichtigen Grundstein für unsere Demokratie und ein Fundament für ein gutes Leben. Aber auch Nachbesserungen seien vonnöten, so sollte etwa die Chancengleichheit weiter verbessert werden. Zu guter Letzt hatten wir noch die Frage, warum das Recht auf Information so wichtig ist? Es ist unbedingt notwendig zu wissen, was Sache ist, um darüber reden und mitbestimmen zu können. Ein Mangel an Information führt zu einem Verlust an Ver-



trauen und schließlich zum Misstrauen gegenüber der Politik.

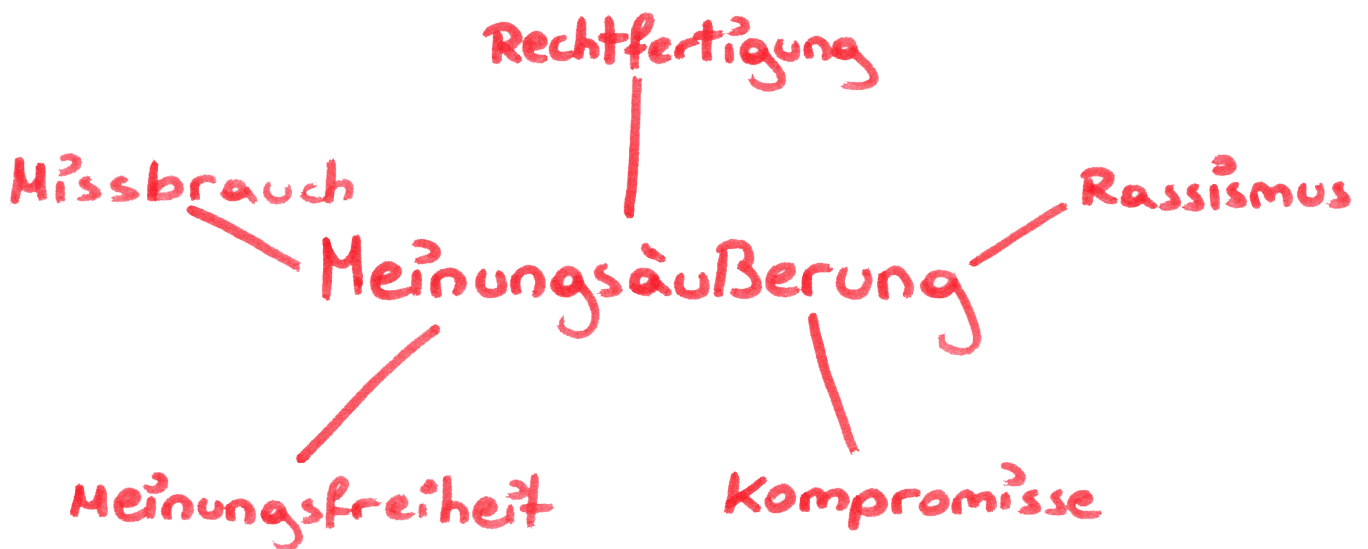
Nach dem Interview haben wir uns noch die abschließende Frage gestellt, wie es denn eigentlich um die Rechte in Österreich steht? Können uns unsere Rechte einfach so genommen werden? Grundsätzlich ist es nicht einfach, die Rechte abzubauen, da diese in unserer Verfassung verankert sind. Dennoch gilt es aufmerksam zu sein, um Machtmissbrauch zu erkennen und etwas dagegen zu unternehmen. Denn schließlich ist es unser gutes Recht, Gebrauch von unseren Rechten zu machen!

Liam, Luka, Tamara, Fiona, Leon, Justin



Meinungsäußerung=Meinungsfreiheit?

Meinungsäußerung wird gleichgestellt mit Meinungsfreiheit, aber ist das wirklich das Gleiche? Wir haben zwei Abgeordnete interviewt.

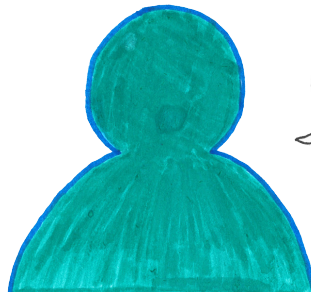


Was man mit Meinungsäußerung in Verbindung bringen kann.

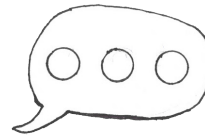
Prinzipiell ist Meinungsfreiheit nicht gleich Meinungsäußerung. Aber zu allererst: Was ist Meinungsäußerung? Bei dem Begriff Meinungsäußerung handelt es sich um das Kundtun der eigenen Denkweise oder Weltansicht, während Meinungsfreiheit mit dem Staat und der Regierungsart zu tun hat. In Österreich herrscht Demokratie, welche durch verschiedene Parteien, die vom Volk gewählt werden, repräsentiert wird. Daher stellt sich die Frage, was unsere Vertreter:innen, also Abgeordnete, von diesem Thema halten. Wir hatten die Möglichkeit ein Interview mit Werner Herbert und Rudolf



Silvan zu führen. Im Interview mit ihnen haben wir herausgefunden, dass sie der Meinung sind, dass die Meinungsäußerung in der Politik eine große und bedeutende Rolle spielt, da die Demokratie auf der Meinungsfreiheit beruht. Sie sagen, dass die Politik ohne Kritik nicht funktionieren könne, da nur in die Tiefe gehende Aussagen verletzend wären. Aber es sei wichtig, wie jene Aussagen getroffen werden. Auf die Frage, ob sich die Meinungsäußerung nur auf das Wort



oder die Tat beziehe, antworteten sie, dass die Taten eher das Wort bestätigen würden und beide aufeinander aufbauen.



Abschließend fragten wir nach, welche Interessen die beiden vor allem vertreten. Diese sind bei Rudolf Silvan vor allem das Thema Gesundheit in Klassenzimmern und bei Werner Herbert die Polizei und die Sicherheit (aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen).

Tarik, Jakob, Julia, Vanessa





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

Lehrlingsforum - Politiker:innen
Lehrwerkstatt Austrian Airlines AG
Office Park 2, 1300 Wien-Schwechat

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

